

Interview mit Konstantin Weiß, neuer Trainer-C bei der TGO

**Konstantin, Du bist 18 Jahre alt und seit Kurzem C-Trainer im Tischtennis. Wann genau hast du den Trainerschein gemacht?**

Um den C-Trainer machen zu können, habe ich erst die Kindertrainerausbildung absolviert. Das ist jetzt fast genau ein Jahr her, nämlich im Februar 2017. Das hat mich motiviert, den C-Trainer gleich im Anschluss zu machen. Ende Februar 2017 hatte ich mein erstes von vier Modulen besucht. Das letzte Modul fand im Juni statt. Dann hatte ich bis zum Dezember Zeit, die Hausarbeit zu schreiben und mich auf die Prüfung vorzubereiten, welche ich dann mit Bravour absolviert habe.

**Wie lange hat die Trainerausbildung insgesamt gedauert und was hast Du dabei gelernt?**

Insgesamt habe ich ein knappes Jahr für die Ausbildung gebraucht. Es hört sich sehr lang an, aber die Zeit vergeht schneller als man denkt. Die Prüfungsvorbereitung hat jedoch sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Wenn ich alles aufzählen würde, was ich gelernt habe, könnte ich einen Beitrag über zwei Seiten verfassen. Allgemein lernt man in dieser Ausbildung nicht nur wie das Tischtennispiel funktioniert, sondern auch wie man mit Kindern umzugehen hat. Es ist eine sehr umfangreiche und interessante Ausbildung, die viel mit Pädagogik zu tun hat. Die zwischenmenschlichen Beziehungen werden hier sehr ausführlich geschult.

**Was hat Dir in der Ausbildung gut gefallen, was weniger gut?**

Im Grunde genommen hat mir alles gefallen. Die Atmosphäre war super und man hat in solch einer Ausbildung echt viel Spaß. Auch wenn es manchmal ziemlich anstrengend sein kann, von morgens um 9 Uhr bis abends um 18 Uhr in der Halle zu sein und zu versuchen, sich alles zu merken was die Mentoren erzählen, ist der Stolz, diese Ausbildung erfolgreich gemeistert zu haben, doch sehr groß. Durch die vielen Abwechslungen durch praktische Übungen und das gemeinsame Pizzaessen in den Pausen hat man sich nach den vier Wochenenden sehr wohl in der Gruppe gefühlt. Das Einzige, was mich gestört hat, ist, dass es Menschen gab, die einfach nur diesen C-Trainer-Schein haben wollten, ohne sich für das Thema Tischtennis bzw. Trainerdasein interessiert zu haben. Natürlich haben diese Personen die Prüfung nicht bestanden oder besser gesagt, sie wurden nicht einmal zugelassen, da sie die Auflagen nicht erfüllt haben. Ich fand das gerecht, da ich selbst nicht bei so einem Trainer hätte trainieren wollen.

### **Fühlst Du Dich jetzt gut auf Deine Trainertätigkeit vorbereitet?**

Auf jeden Fall! Die Ausbildung hat mir noch mehr Sicherheit gegeben in dem was ich als Trainer in meinem Verein mache und lässt mich jetzt zu den anderen Trainern in Hessen dazugehören. Dies ist eine tolle Gemeinschaft. Man kann sich jederzeit mit den anderen Trainern über bestimmte Aspekte unterhalten.

### **Welche Gruppe trainierst Du im Moment und wie sieht Deine Zukunft als Trainer aus?**

Im Moment trainiere ich aus zeitlichen Gründen nur einmal die Woche. Zu meinem Training kommen Anfänger und Fortgeschrittene. Das heißt, es ist eine gute Mischung und es macht sehr viel Spaß, mit Kindern unterschiedlichen Alters zu arbeiten. Meine Gruppe kennt mich jetzt schon seit einem knappen Jahr und wir sind ein gutes Team. Immer wieder kommen neue Kinder in mein Training und lassen die Gruppe wachsen, was mich sehr freut. So kann man noch vielseitiger mit ihnen arbeiten und die Hauptsache ist, dass sie alle gerne kommen. 😊

Meine Zukunft als Trainer kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorhersehen, da ich ein Studium aufzunehmen plane. Ich lasse es auf mich zukommen, doch werde ich auf jeden Fall versuchen diesen Teil von mir weiter bestehen zu lassen.

### **In welchem Alter hast Du selbst mit Tischtennis begonnen und was meinst Du, in welchem Alter der Einstieg am besten gelingt?**

Ich selber habe durch meine Schwester mit 8 oder 10 Jahren begonnen, Tischtennis zu spielen. Damals war jeder dritte meines Freundeskreises in meinem Verein. Es ist echt eine tolle Abwechslung zu dem direkt nebenan liegenden Fußballverein. Ein bestimmtes Alter gibt es für mich nicht. Man sollte Interesse und Spaß an dem Sport haben, das ist alles! Jeder kann ihn betreiben ob jung oder alt. Wenn man jedoch schon als kleines Kind das Ziel hat, ganz oben in der Bundesliga zu spielen, dazu ein bisschen Begabung und Selbstdisziplin mitbringt, empfiehlt es sich in jungen Jahren anzufangen (durchaus im Vorschulalter). Die einzige Voraussetzung ist, dass man motiviert ist und nicht aufgibt, wenn etwas nicht klappt oder schieft. Meiner Meinung nach hilft es, wenn man viele Sachen im Leben ausprobiert/macht. Zum Beispiel, noch ein Instrument spielt oder noch eine weitere Sportart betreibt, um immer Abwechslung zu haben, solange dies noch möglich ist. Später muss man sich dann für eine Richtung entscheiden.

**Noch ein Wort zu Dir persönlich: Was sind Deine Zukunftspläne nach dem bald abgeschlossenen Abitur?**

Nach dem Abitur möchte ich direkt anfangen, Maschinenbau zu studieren. Mathe, Physik und Technik haben mich schon immer fasziniert und deswegen werde ich sehr wahrscheinlich nach einem kleinen Praktikum diesen Weg einschlagen. Wo genau es mich dabei hinführt weiß ich noch nicht, doch ich werde versuchen, in meinem Verein weiter am Wochenende Training zu geben oder vor Ort einen Verein zu finden, wo ich nebenbei als Trainer arbeiten kann. Die Arbeit mit Kindern oder auch Jugendlichen/Erwachsenen werde ich leidenschaftlich verfolgen, da es einfach total viel Spaß macht, jemanden etwas beizubringen und den Fortschritt derjenigen Person mitzuerleben.

**Danke für dieses Gespräch und weiterhin viel Erfolg als Trainer und natürlich auch für die Abiturprüfung!**

Es hat mich sehr gefreut. Danke auch und Tschüss!